

Wiesbadener Tagblatt.

No. 254. Samstag den 28. October 1854.

Bekanntmachung.

An die Wähler der I. Abtheilung.

Da der am 17. d. M. zum Gemeindevorsteher erwählte Herr Schmiedemeister Friedrich Bender die Annahme der auf ihn gefallenen Wahl unter Berufung auf §. 12 pos. 2 der Wahlordnung ebenfalls abgelehnt hat, so wird hiermit Termin zu der dadurch erforderlich gewordenen anderweiten Ersatzwahl auf

Dienstag den 31. October Vormittags 10 Uhr
in den Rathhausaal anberaumt, wozu die Wähler der I. Abtheilung andurch unter dem Anfügen eingeladen werden, daß Diejenigen, welche bei der Wahlversammlung nicht erscheinen, mit einer Ordnungsstrafe von **Einem Gulden** bestraft werden.

Wiesbaden, den 27. October 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Rassauischer Kunstverein.

Die permanente Ausstellung im Concertsaale des Theaters ist geöffnet
Sonntags von 11 bis 2 Uhr. 261

Fortwährend Niederlage der patentirten Ericot-Fabrik von **J. D. Clesse** in Luxemburg bei

G. L. Neuendorff nächst dem Kochbrunnen
in mechanisch gestrickten baumwollenen und naturell-wollenen
Unterleidern für Herren, Damen und Kinder (Unterhosen, Unterjassen, Unterröcken, Leibbinden ic.)

NB. Die gestrickten Wollenwaaren laufen in lauwarmer Wasche nicht ein und sind von den erfahrendsten Aeryten als ganz vortreflich anerkannt worden, indem sie von der edelsten und weichsten Schafwolle ungeschwefelt gestrickt sind, so daß sie die von der Natur in die Wolle gelegten Heilkräfte ungeschwächt enthalten. 4701

Fränkische Bohnen	per Kumpf	52 kr.
" Erbsen	" "	40 "
" ditto (gerollt)	" "	1 fl. 8 "
" Linsen	" "	48 "

4702 **F. L. Schmill**, Launusstraße No. 17.

Scheibenschießen findet Sonntag den 29. October
statt, wozu ergebenst einladet
bei Herrn **Ring** in Diebrich
S. Gasteier. 4703

Geschäftsöffnung.

Kirchgasse 26.

Kirchgasse 26.

Unterzeichneter beehrt sich die ergebene Anzeige zu machen, daß er unter
Heutigem sein

vollständig assortirtes Lager

in Meerschaum-, Dehl-, Porzellan-, Holzmaserpfeifen und Cigarren-
haltern, Dosen und Stöcken,

deutschen, französischen und englischen Parfümerien und Seifen,
Jagdgeräthschaften,

sowie Pariser chirurgischen Artikeln eröffnet hat und ladet derselbe
zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Wiesbaden, den 24. October 1854.

W. Sternitzki,

Drechsler und Graveur.

4644

Notiz. Zu geneigten Aufträgen in gebrechelten Horn-, Bein- und Holzarbeiten, so-
wie Reparaturen derselben empfehle mich bestens.

Die rühmlichst bekannten

Dewald'schen Brust-Caramellen

aus der Bourbon-Fabrik von P. Dewald in Cöln,

Hof-Lieferant Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen,

welche sich, vermöge ihrer außerordentlichen Güte gegen Heiserkeit, trockenen
Reiz, oder Krampfhusten, Halsübel, selbst bei schmerzhaftem Auswurf,
als kräftiges Hausmittel bewähren, sind nur allein zu haben das ganze
Packt zu 14 fr., das halbe zu 7 fr. bei **A. Quersfeld**, Lauggasse. 2025

Steinkohlen.

Von heute an lasse ich während 8 Tagen Ofen- und Schmiede-
Kohlen bester Qualität zum billigsten Preise per comptant in Viebrich
ausladen. 4677

Wiesbaden, den 26. October 1854.

Ed. Abler.

4682

Ich warne hiermit, Jemand etwas auf meinen Namen zu borgen.

Heinrich Blum.

Zu verkaufen

ein antiquer Schreibpult mit hohem Aufsatz, à la
Rococo, mit den schönsten und meisterhaftesten Ein-
lagen verziert. Derselbe ist trotz seinem hohen Alter
in sehr gutem Zustand, und kann täglich eingesehen
werden auf dem Commissionsbureau von

227

C. Leyendecker & Comp.

Niederländische



Dampfschiffahrt

von Biebrich nach allen Stationen des Rheins bis Rotterdam
täglich Morgens 8³/₄ Uhr.

Die Dampfboote legen jedesmal an der Niederländischen Landebrücke in Biebrich an.

Nähere Auskunft ertheilen:

Die Billet-Bureaux

C. Leyendecker & Cp., — Jos. Berberich,
Grosse Burgstrasse

Nro. 13,

in Wiesbaden.

Nro. 15,

Die Haupt-Agentur
in Biebrich.

227

Main- u. Rhein-



Dampfschiffahrt

von Biebrich nach allen Stationen des Rheins bis Cöln
täglich Morgens 9³/₄ Uhr.

Die Dampfboote legen jedesmal an der Niederländischen Landebrücke in Biebrich an.

Nähere Auskunft ertheilen:

Die Billet-Bureaux

C. Leyendecker & Cp., — Jos. Berberich,
Grosse Burgstresse

No. 13,

in Wiesbaden.

No. 15,

Die Agentur
in Biebrich.

227

Zwei Aecker, der eine auf dem Aelberg mit 8 Aepfelbäumen und der andere an der Dietenmühle mit 1 Nußbaum, sind zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres Marktstraße No. 8 im zweiten Stock. 4462

Zwei junge Wachtelhündchen sind zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 4688

Englischer Unterricht wird schnell und billig ertheilt für Solche, die nach Amerika wollen, bei

4148

W. Hack, Burgstraße No. 1.

Filzschuhe in großer Auswahl und zu äußerst billigen Preisen bei

4566

H. Profflich, Metzgergasse No. 26.

Ein eleganter zweispänniger Droschkenwagen und ein guter Leiterwagen stehen billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 4635

Schwalbacherstraße No. 6 steht ein Flügelverschlag zu verkaufen. 4276

Man bittet Denjenigen, welcher bei der letzten Pfandhausversteigerung **2 ungleiche Schuhe** gesteuert hat, sich auf der Hochstätte No. 14 bei Spengler **Rühn** zum Austausch derselben zu melden. 4704

Cachemir, Seidne und Vigonia Unter-Jacken bei 4701
G. L. Neuendorff nächst dem Kochbrunnen.



Zur Beachtung für Auswanderer.

Unter Zusicherung reellster Bedienung empfehlen wir unsere regelmäßigen Fahrgelegenheiten mittelst **Postdampfbooten** und **Dreimastern** erster Klasse nach allen Seehäfen **Nord- und Süd-Amerika's**, wobei wir auf die bedeutend ermäßigten Preise, besonders bei der neu und möglichst bequem eingerichteten Dampfbootlinie aufmerksam machen wollen. Betreffende Anfragen werden prompt besorgt durch die **Biebrich und Wiesbaden 1854.**

21

General-Agentur der
Gebrüder Bles.

Dem verehrlichen Publikum, sowie den Herrn Wirthen und Spezerei-
händlern bringe hiermit zur Anzeige, daß ich auf hiesigem Plage ein

Branntwein - Geschäft

errichtet habe und führe alle in dieses Fach einschlagende **Spirituose.**

Durch billige und prompte Bedienung werde ich das Vertrauen rechtfertigen, welches mir die verehrlichen Abnehmer schenken.

N. S. Die kleinste Quantität ist $\frac{1}{8}$ Dhm.

S. Herzheimer,

4705

Marktstraße No. 5 neben der Hirschapotheke.

Mainz.

G. M. Gerhard, Schirmfabrikant,

seither Rheinstraße-Colonnade,

wohnt jetzt in der **Kleinen Schöffersstraße Lit. C. No. 78 $\frac{1}{4}$,**

nahe dem Theater,

und empfiehlt zugleich sein Lager in eleganten, solid gearbeiteten **Regenschirmen** zu billigen Preisen. Reparaturen werden prompt und dauerhaft ausgeführt. 4706

Mein **Kraut- und Rübenschnitten** bringe ich in empfehlende Erinnerung. Bestellungen können bei Herrn **Bücher** auf dem Markt und bei mir gemacht werden.

4666

Peter Blum,
Kerstraße No. 24.

Bei **Carl Bles** ist wieder **Trass** erster Qualität zu haben. 4669

Bei **S. Bager**, Metzgergasse No. 23, ist ein **Regensfaß**, $6\frac{1}{2}$ Dhm haltend, zu verkaufen. 4707

Neugasse No. 13 sind **Weißerüben** zu haben. 4596

Bei Schreiner **Dommerhausen**, Mühlgasse 7, sind neue nußbaumene polirte **Bettstellen**, ein- und zweischläfrig, zu verkaufen. 4548

Frische **Austern** und **Caviar** bei **C. Acker**. 4689

Gesuche.

Eine Köchin, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl. 4708

Es wird eine Wohnung von 4—5 Zimmern nebst allem Zubehör und einem großen Keller auf den 1. April zu miethen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 4709

Es wird von einer stillen Familie auf den 1. April k. J. ein Logis, bestehend in 3—4 Zimmern, 2 Dachkammern, Küche, Keller und wo möglich Mitbenutzung der Waschküche und des Trockenplatzes, gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 4684

Eine stille Familie sucht eine Wohnung (Bel-Étage) mit 5—6 Zimmern, Küche, Dachkammer und Kellerraum, um solche zwischen dem 1. April und 1. Juni nächsten Jahres zu beziehen. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 4690

Offene Stelle.

Eine perfecte Köchin, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, findet eine Stelle durch das Stellengesuchsbureau von 227 **C. Leyendecker & Comp.**

100 — 200 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei **W. Bott**, Römerberg No. 37. 4523

Geisbergweg No. 22 ist ein möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näheres im zweiten Stock daselbst. 4556

Taanusstraße No. 9 im oberen Stock sind zwei gut möblirte Zimmer, mit dem Eingang durch den Hof, aber der Aussicht nach der Straße, vom 1. November an billig zu vermieten. 4710

Familienwohnungen und einzelne Zimmer nach südwestlicher Seite sind auf längere Zeit zu billigen Preisen zu vermieten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 4662

Für die Hinterbliebenen der bei dem Brande des Ministerialgebäudes verunglückten Personen sind bei dem Unterzeichneten weiter eingegangen: Von Herrn Kirchenthath Schulz 3 fl. 24 kr., sodann durch denselben von Hrn. L. 3 fl.

Wiesbaden, den 26. October 1854. Der Bürgermeister. Fischer.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 28. October: **Marie**, oder: **Die Regimentstochter**. Komische Oper in 2 Akten. Musik von Donizetti.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 12 kr. zu haben.

Morgen Sonntag den 29. October: **Das Mädchen vom Dorf**. Schauspiel mit Gesang in 5 Akten von J. Krüger. Musik von Stiegmann.

Evangelifche Kirche.

20. Sonntag nach Trinitatis.

Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Kirchenrath Schulz.

Predigt Nachmittags: Herr Candidat Bömel.

Betstunde in der neuen Schule Vormittags $\frac{3}{4}$ 9 Uhr: Herr Pfarrer Steubing.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Steubing.

Katholifche Kirche.

Sonntag den 29. October.

Vormittag: 1te h. Messe 7 Uhr.
2te h. Messe 8 "
Hochamt mit Predigt 9 "
Letzte h. Messe 11 "
Nachmittag: Andacht mit Segen 2 "
Werktag: Täglich h. Messen um 7 und 9 Uhr, sodann auch Montag
und Samstag 8 Uhr h. Messen; Samstag Abend um 5 Uhr
Salve und Beichte.

Mittwoch. Fest Allerheiligen.

Vormittag: 1te hl. Messe 7 Uhr.
2te hl. Messe 8 "
Hochamt mit Predigt und feierliche Eröffnung des
dreimonatlichen Jubiläums 9 "
Letzte hl. Messe 11 "

Nachmittag 2 Uhr: Vesper; nach derselben Beichte.

Donnerstag. Fest Allerfeelen.

Vormittag: 1te hl. Messe 7 Uhr.
2te hl. Messe 8 "
Feierliches Todtenamt mit Predigt 9 "
Letzte hl. Messe 11 "

Nachmittag 2 Uhr: Todtenvesper; nach derselben bei günstiger Witterung
Proceffion auf den Todtenhof.

Dur Unterhaltung.

Eine Fahrt in den Frühling.

(Fortsetzung aus No. 253.)

Er machte nun täglich Ausflüge nach Mittag und Morgen, besuchte Bilin mit seinem berühmten Sauerbrunnen und bestieg den Borschen, nicht ohne Gefahr, den Hals zu brechen — ein Schicksal, das wirklich schon zwei Besteigern dieses Basaltkegels widerfahren ist —, erfreute sich der reizenden Aussicht vom Nadelsteine (nach dem Milschauer oder Donnersberge der höchste Punkt des Mittelgebirgs), sah Dur mit seinem an Erinnerungen aus dem Leben des Herzogs von Friedland so reichen Schlosse und feierte täglich neue Triumphzüge mit, die der Venz durch diese Fluren hielt. Er war bereits acht Tage an seinem idyllischen Aufenthaltsorte und hatte seine Streifereien in allen Richtungen zwischen Morgen und Abend nach Mittag hin ausgedehnt, aber gegen Mitternacht hin war er noch nicht ge-

kommen; und doch winkte gerade hier des Reizenden so viel! Gustav war Gourmand im Landschaftsgenuß: er sparte die besten Schüsseln auf die Zeit. Eines Montags machte er sich endlich auf und zog nordwärts nach Ofegg mit seinem reichen Cistercienserkloster und der darüber liegenden Riesenburg. Aber er widmete dem Kloster nur einen flüchtigen Besuch — die Riesenburg zog ihn zuvor an. Eine enge Schlucht zieht sich vom Dorfe Ofegg aus zwischen zwei Vorbergen des Erzgebirgs steil bergan, dann erhebt sich schroff aus der Schlucht des Felsensfundament der genannten Burg, einer der stolzesten Ruinen Böhmens, mit hoher, weit in das reiche Land hinein schauender Warte. Auf ihren Zinnen stand Gustav, einen großen Strauß wilder Blumen, die er in der Schlucht gepflückt, in der Hand und empfand die königliche Lust zu sagen: „Das Alles, was ich da zu meinen Füßen schaue, die Auen, die Wälder, die Städte und Dörfer, die blühenden Gärten und silbernen Weiher — das Alles ist mein, denn des Dichters Reich hat keine Grenzen — sein Rechtstitel auf Alles, was er sieht in der weiten Natur, ist die ewige und innige Verwandtschaft seines Geistes mit dem Geiste, der Hain und Flur, See und Strom, Berg und Thal, Blatt und Blüthe belebt. Was treibst Du in Deinem Dörflin dort unten, Du meine schöne Unterthanin Kosi? Warum machst Du Dich nicht auf, Deinem Herrscher zu huldigen? Warum kommst Du nicht, mein Haupt zu krönen mit wilden Rosen? Sieh', ich strecke mein Blumenscepter aus, komm', daß ich Deine lockenumnachtete Stirn berühre und sie adle mit dem Adel des Geistes, dem kein Wahn und keine Unlauterkeit nahen darf! O komm auch Du zu mir, blonde, königliche Marie, daß ich brüderlich Deinen Bund segne mit dem hohen Enkel Arpad's! Ach, ich möchte Euch ja Alle segnen mit dem besten Segen, den ich geben, Euch lohnen mit dem besten Lohn, den ein glücklicher König bieten kann!“

Der Gerufenen Keine kam; aber ein Ungerufener wand sich plötzlich aus der Tiefe heraus: der badische Wanderbursch. Wenigstens schien er es zu seyn: es war ganz die nämliche Statur, dieselbe Physiognomie — nur die Kleidung befand sich in einem bessern Zustande als jene des Sattlers; aber es war ja möglich, daß dieser seinen Dheim gefunden und sich neu equipirt hatte.

„Kutschera,“ rief Gustav erfreut hinab, „Glücklichster aller Reffen, kommt doch herauf!“

Es dauerte nicht lange, stand der Gerufene dem Rufer auf der Warte gegenüber; freundlich streckte ihm dieser die Hand entgegen.

„Sie irren sich wohl, mein Herr!“ sagte der vermeintliche Sattlergeselle. „Ich erinnere mich nicht, Sie je gesehen zu haben.“

„Sie wären nicht Kutschera?“ fragte Gustav.

„Ja, so heiß' ich; aber ich weiß nicht, wie mein Name zu der Ehre kommt, von Ihnen gekannt zu seyn!“ versetzte Jener mit eigenem Ausdruck.

(Fortsetzung folgt.)

Zweihylbige Charade.

Die Erste kennt man, wenn man sieht hinauf zum Himmel,
Die Zweit' ist eine Tugend in dem Kriegsgetümmel;
Vor dem Ganzen warne ich die Leser alle,
Wer nicht folgen will, der kommt gar leicht zum Falle.

Auflösung des Räthfels in No. 248.

Windbeutel.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Mainz, Frankfurt (Eisenbahn). Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 8, 9½ Uhr. Nachm. 2, 5½, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.	Ankunft in Wiesbaden
Limburg (Eilwagen).	
Morgens 6½ Uhr. Nachm. 3 Uhr.	Mittags 12½ Uhr. Abends 9½ Uhr.
Coblenz (Eilwagen).	
Morgens 8½ Uhr. Abends 8½ Uhr.	Morg. 5-6 Uhr. Nachm. 3-4 Uhr.
Rheingau (Eilwagen).	
Morgens 7½ Uhr. Nachm. 3½ Uhr.	Morgens 10½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.
Englische Post (via Ostende).	
Morgens 8 Uhr.	Nachm. 4 Uhr, mit Aus- nahme Dienstags.
(via Calais.)	
Abds. 10 Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.
Französische Post.	
Abends 10 Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens: 6 Uhr. 8 " " 10 " 15 Min.	Nachmittags: 2 Uhr 15 Min. 5 " 35 " " " "
--	---

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens: 7 Uhr 45 Min. 9 " 35 " 12 " 45 "	Nachmittags: 2 Uhr 55 Min. 4 " 15 " 7 " 30 "
---	--

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 27. October 1854.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktion . . .	1070	1060	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	78
Interimsscheine Agio	190	—	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	35½	35½
5% Metalliq.-Oblig.	68½	68	Friedr.-Wilh.-Nordb.	47½	47½
5% Lmb. (i. S. b. R.)	79½	79½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen .	100½	99½
4½% Metalliq.-Oblig.	60½	60½	4% ditto	95½	94½
fl. 250 Loose b. R.	110½	110	3½% ditto	90	89½
fl. 500 ditto	—	185	fl. 50 Loose	100½	100½
4½% Bethm. Oblig.	65	—	fl. 25 Loose	31½	31½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen .	99½	99½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	85½	84½	3½% ditto v. 1842	85½	85
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	32½	32	fl. 50 Loose	68½	68
1%	18½	17½	fl. 35 Loose	40½	40½
Holland. 4% Certificate . . .	89	88½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	101½	101
2½% Integrale . . .	59	58½	4% ditto	99	—
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	91½	91	3½% ditto	90	89½
2½% " " b. R.	52	51½	fl. 25 Loose	28½	28½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	91½	91	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27½	27
3½% Obligationen .	88	87½	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	94½	93½
Ludwigsh. - Bexbach	127½	127½	3½% Ohlig. v. 1846	94½	93½
Württemberg. 4½% Ohlig. bei R.	100½	100½	3% Obligationen . .	85½	85
3½% ditto	85	84½	Taunusbahnaktien .	307	305
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	—	86½	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30.	113½	113
Sardinische Loose .	40½	40	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	104½	103½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	99½	—	Vereins-Loose à fl. 10	8½	8½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	99½	99½	London Lst. 10 k. S.	117	116½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	99½	99
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	92½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	87½	Wien fl. 100 C. k. S.	98½	98½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Disconto	—	5%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 33-32	20 Fr.-St. . . fl. 9. 20½-19½	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45½-45½
Pr. Frdr'or . 9. 58½-57½	Engl. Sover. . 11. 41-39	5 Fr.-Thlr.
Holl. 10 fl. St. . 9. 40½-39½	Gold al Meo. . 374	Hochh. Silb. . 24. 30
Rand-Ducat. . 5. 32	Preuss. Thl. . 1. 46-45½	

(Coursblatt von S. Sulzbach.)